



PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
28. November 2017**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Abwasserbeseitigung Eigenkontrollverordnung I.A/III.BA; Vergabebeschluss BvGR 45/2017
3. Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED Technik II.BA; Vergabebeschluss BvGR 46/2017
4. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
5. Bekanntgaben der Verwaltung
6. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand 28.11.2017 von 18.30 Uhr bis 20:25 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Frau Beate Belz	CDU	
Herr Markus Hermann	CDU	
Herr Ulrich Krauth	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Frank Weis	CDU	<i>Beruflich entschuldigt</i>
Herr Ramon Kara	FWV	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Sven Markmann	FWV	
Herr Roland Weis	FWV	<i>Beruflich entschuldigt</i>

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourist-Information	<i>Protokollführer</i>
Herr Klemens Walter	Amtsleiter Hauptamt und Finanzen	
Herr Edgar Schoch	Bauhofleiter	

Sonstige Teilnehmer

C. Protokoll

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung informiert Bürgermeister Waidele über eine wichtige neue Nachricht über den Sachstand der Klinik in Bad Rippoldsau. Es gibt immer wieder Vermutungen, was aus der Klinik wird, wie es weitergehen soll. Fest steht, dass Klaus Krüger, ein Unternehmensberater aus Freiburg und ausgesprochenen China-Kenner und das Büro Teamarchitekten GmbH aus Offenburg mit Architekt Thomas Eschen und seiner Assistentin vielversprechende Aussagen zum Sachstand der Klinik machen können. Er erteilt Herrn Krüger das Wort.

Herr Krüger zeigt großes Verständnis für die Skepsis der Bürger, was aus der ehemaligen Kurklinik passiert, denn man hat lange nichts gehört. Aber er versichert, dass im Hintergrund einiges gearbeitet worden ist. Er kann auch zusagen, dass gebaut wird. Allerdings wird der Umbau aus verschiedenen Gründen nicht wie gewünscht bis Ende 2018 fertig gestellt werden können. Er bestätigt, dass für das Bauvorhaben auf Firmen aus der Region zurückgegriffen wird, allerdings kommen für ein solches großes Projekt nicht die kleinen Firmen zum Zuge. Er weist auch darauf hin, dass für das Projekt einen Finanzierungsplan gibt, und er keinen Auftrag vergibt, ohne dass er das Geld von den Investoren erhalten habe. Die Summe von 50 Millionen €, die einmal für den Umbau gedacht war, wird sicherlich nicht ausreichen.

Er stellt als neuen Architekt Herrn Thomas Eschen vom Büro Teamarchitekten GmbH aus Offenburg vor. Der Architekt wurde in der Zeitung namentlich nicht erwähnt, weil zu diesem Zeitpunkt noch kein unterschriebener Architektenvertrag vorgelegen hat.

Herr Eschen stellt sein Büro kurz vor und teilt mit, dass er sein ca. 3 Wochen mit dem Projekt betraut ist und nach ersten Überlegungen der Bestand bestehen bleiben wird aber an die geänderte Situation angepasst wird. Er informiert weiter, dass das im Januar mit den Abbrucharbeiten begonnen werden soll, es wird derzeit ein Abbruchplan strukturiert erarbeitet, weil verschiedene Baustoffe verwendet worden sind, u.a. Asbest. Parallel dazu wird bis Ende Januar ein Bauantrag gestellt werden. Es geht davon aus, dass das anvisierte 5-Sterne Hotel mit Bereichen für die breite Masse errichtet wird, der Wellness- und Spabereich wird größer werden als bisher vorgesehen und die Bettenzahlen und die Kapazitäten der Restaurants müssen in ein vernünftiges Verhältnis gefasst werden. Ebenso wird daran gearbeitet, die Natur ins Haus zu holen und den Stand auf das 21. Jahrhundert anzuheben im Bereich Klimatechnik, Breitbandversorgung, Heizkonzept usw.

Der 1. Step wird jetzt sein, den Bauantrag für eine baurechtliche Grundlage fertig zu machen. Er bittet allerdings um etwas Geduld, die Fülle an Aufgaben ist nicht so schnell zu bewältigen und schließlich soll ja auch qualitativ gut gearbeitet werden. Von Seiten des Architektenbüros stehen alle Ampeln auf Grün.

GR Günter zeigt sich verhalten optimistisch, wünscht sich aber sehr, dass die Umsetzung des Projektes kommt.

GR Krauth macht es Mut, dass mit Herrn Krüger ein Kenner der chinesischen Mentalität für das Projekt gewonnen werden konnte. Er hat ja auch schon bewiesen, dass er mit dieser Mentalität erfolgreich umgehen kann. Er wünscht ihm viel Glück.

Herr Krüger sagt, dass es von ihm gelogen wären, es er ein 1.000 –iges Versprechen abgeben müsste, dass der Umbau der Klinik kommt, aber die Chinesen haben bisher schon so viel Geld in das Projekt gesteckt, so dass kein Umbau eher unwahrscheinlich ist. Er versichert, dass verschiedene Steps bereits finanziert sind und im Januar wird sich in Bad Rippoldsau was bewegen. Es werden voraussichtlich 50 Facharbeiter ab Januar 2018 da sein, die auch wirtschaftlich dem Ort was bringen.

GR Belz fragt nach der Bausumme.

Herr Eschen sagt, dass ihm noch keine endgültige Bausumme vorliegt. Jede Zahl wäre gelogen, die er jetzt nennen würde. Es wird ein Projekt mit einer guten und ausgewogenen Qualität entstehen, dass aber alles noch mit den Investoren im Detail abgestimmt werden muss. Bis Ende des Jahres wird die Kalkulation der Abbruchkosten und der Entsorgung fertig sein.

TOP1

Bürgerfrageviertelstunde

Herr Herrmann fragt nach der Parkplatzsituation am Bärenpark, die sich für ihn sehr unbefriedigend darstellt. Es muss doch nicht erst was passieren, bis was gemacht wird. Mittlerweile erhebt der Park stolze Preise, aus seiner Sicht kann man da sicherlich auch was für den Parkplatz verwenden, bevor man an eine Parkerweiterung denkt.

BGM Waidele antwortet, dass ein gemeinsames Gespräch mit der Parkleitung, einigen Gemeinderäten und ihm als Bürgermeister stattgefunden hat. Es steht außer Frage, dem Bärenpark zu helfen, aber nicht mehr helfen als es den anderen Bürgern auch zusteht. Es muss eine Gleichbehandlung gewährleistet sein. Die Verhandlungen mit dem Bärenpark sind sehr zäh, aber jede Person, die durch den Parkplatz zu Schaden kommt, ist eine Person zu viel.

Herr Herrmann möchte wissen, ob es zum Thema Windkraft etwas Neues gibt, man hat schon sehr lange nichts mehr gehört.

BGM Waidele sagt, dass er erst vor kurzem mit Herrn Spengler von der Firma K&S diesbezüglich ein Gespräch geführt hat, in dem er darauf verwiesen hat, dass derzeit Umplanungen der Zuwegung von Wittichen aus über Gelände des Fürst zu Fürstenberg erstellt werden. Hierzu müssen dann auch wieder naturschutzrechtliche Gutachten erstellt werden.

Herr Rauber fragt nach, wer am Thema Breitbandausbau bei der Gemeinde arbeitet.

BGM Waidele sagt, dass der Landkreis Freudenstadt die Firmen Rala und TKT-Gesellschaft beauftragt hat, entsprechende Netze zu erstellen. Am 4. Dezember 2017 findet eine entsprechende Informationsveranstaltung mit der Verwaltung statt.

Herr Rauber fragt nach den LED-Lampen-Standorte. Man sollte doch darauf achten, dass sie auch zusammenhängend ausgetauscht werden.

BGM Waidele teilt ihm mit, dass er den entsprechenden Leuchtenplan per Mail zustellen wird. Es kommt aber darauf an, welche Lampen durch den Tausch die höchsten Einsparungen erzielen und diese Information hat das E-Werk, das den Tausch auch vornimmt.

Herr Rauber möchte wissen, wer die Sandsteine vor dem Tunnel bezahlt.

BGM Waidele sagt, dass das Regierungspräsidium einen Teil davon bezahlt, die Steine werden von der Gemeinde gestellt.

Herr Rauber teilt mit, dass seit Juli 2017 kein Gemeinderatsprotokoll zum Download auf der Homepage der Gemeinde bereitsteht.

Herr Kern interessiert dafür, wo die Kosten bei der Kammerslochstraße hinkommen.

BGM Waidele gibt zur Antwort, dass im Nachgang der Gemeinderatssitzung Bilder gezeigt werden, anhand derer er die Kosten erläutert.

TOP 2

Abwasserbeseitigung Eigenkontrollverordnung I.A/III.BA; Vergabebeschluss

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Beschlussvorlage. Er informiert, dass die Verwaltung durch die frühe Ausschreibung erreichen wollte, dass sich viele Firmen am Wettbewerb beteiligen. 5 Firmen haben ein Angebot abgegeben, das günstigste Angebot liegt bei 47.525,63 € und das teuerste bei 70.803, 26 €. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt im kommenden Jahr.

GR Belz fragt, ob das Geld im Haushalt eingestellt ist.

BGM Waidele bejaht die Frage und teilt mit, dass die Maßnahme mit Eingetrieb Abwasserversorgung eingeplant ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Fa. Koßmann mit einer Angebotssumme von 47.525, 63 €, zu vergeben.

TOP 3

Straßenbeleuchtung Umstellung auf LED Technik II.BA; Vergabebeschluss

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf und teilt mit, dass der Vergabebeschluss für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ansteht. Die Maßnahme wurde mit 87.000 € im Haushalt eingestellt, das Angebot vom E-Werk liegt bei 104.733 €. Die fehlenden 17.000 € müssen als überplanmäßige Ausgabe finanziert werden.

Herr Walter erläutert, dass die Finanzierung der fehlenden 17.000 € gewährleistet ist und weist daraufhin dass aufgrund der Zuschussrichtlinien die Energieersparnis nachzuweisen ist. Deshalb werden die Leuchten vom E-Werk ausgetauscht, die durch die Umstellung die höchste Energieersparnis haben und deshalb kommen auch die unterschiedlichen Standorte zu Stande.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik an das E-Werk Mittelbaden zu einer Angebotssumme von 104.733 € zu vergeben.

TOP 4

Bekanntgaben nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele informiert, dass es keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse gibt, die bekannt gemacht werden müssen.

TOP 5

Bekanntgaben der Verwaltung

BGM Waidele gibt bekannt:

- Geländer am Wolfstal-Radweg gegenüber der Heizmann – Halle war vollständig marode und wurde vollständig ausgetauscht. Aufgrund Sicherheitsvorschriften für Radwege hat das RP die Arbeiten in Auftrag gegeben und die Kosten dafür übernommen
- Für die Gemeinde erübrigt sich somit eine Geländererneuerung in Höhe von ca. 8000,-€
- Die wasserrechtliche Erlaubnis für die Holdersbachbrücke liegt vor. Es wurde eine Ausgleichsregelung für die Maßnahme im Bereich Holdersbächle durch das RP in Höhe von 28.000 € oberhalb vom Wehr von Achim Lutz in Bad Rippoldsau mit der Maßgabe das frühere Wehr abzunehmen bzw. umzugestalten, Bachschwelen zu beseitigen und nach der europäischen Wasserrichtlinie neu an zu legen.
- Der Bericht der überörtlichen Prüfung des Haushaltsjahre 2011 bis 2015 liegt vor. Hierzu findet am 7.12.2017 im Rathaus um 16.00 Uhr eine Schlussbesprechung mit den beiden Fraktionsvorsitzenden und den beiden Bürgermeisterstellvertretern statt
- Für den Verkauf des Campingplatzes Alisehof sind zwei potenzielle Kaufinteressenten da, die im Rathaus vorgesprochen haben
- Die Sanierung der Stützmauern auf der L93 im Wildschapbach soll von April bis November 2018 durchgeführt werden. Es kommt zu Vollsperrungen in diesem Bereich, die zu großen Umfahrungen über den Kniebis führen werden. Mit den Anliegern wird hierüber rechtzeitig gesprochen
- Am 4.12.2017 findet eine Informationsveranstaltung mit Herrn Peter Falkenstein von der Firma RALA über das bisherige erarbeitete Konzept mit Kostenschätzung für die Breitbandversorgung bis ins letzte Haus statt
- Am 15.12.2017 findet die Weihnachtsfeier vom Bonifazhof im Adler statt. Er selbst kann nicht und bittet einen seiner Stellvertreter diesen Termin wahrzunehmen
- Herr Oehler teilt mit, dass die Anregung aus der letzten Gemeinderatssitzung von Herrn Streif, die roten Mitfahrbänke über Schapbach bis nach Bad Rippoldsau von Seiten der Verwaltung unterstützt wird. Gemeinsam mit Herrn Streif und der Verwaltung werden die entsprechenden Standorte ausgesucht. Kosten entstehen für die Gemeinde derzeit keine.
- Herr Oehler informiert, dass ein Gespräch mit der Telekom über kostenlose WLAN Hotspots stattgefunden hat. Es werden entsprechende Angebote für das Rathaus in Schapbach, das Kurhaus in Bad Rippoldsau und das Wald-Kultur-Haus im Holzwald erstellt, die dann für einen entsprechenden Zuschuss eingereicht werden

BGM Waidele nimmt Stellung zu dem Artikel im Offenburger Tageblatt bezüglich der Einreichung der Rücktritte von 4 Gemeinderäten. Er teilt mit, dass am 14. November das Schreiben mit dem Rücktrittsgesuch auf der Gemeinde eingegangen ist, das zeitgleich an das Landratsamt gerichtet ist. Am selben Tag fand eine Sitzung auf dem Bauhof statt, er hat die noch anwesenden Gemeinderäte nach

der Sitzung über die Situation informiert. Es wurden gewisse Überlegungen in verschiedenen Richtungen angestellt, nach dem §16 Abs.1 GemO ist es möglich vom Amt zurückzutreten und gewissen Voraussetzungen. Er hat jedem einzelnen rücktrittswilligen Gemeinderat einen Brief geschrieben und die Sachlage erläutert, dass es nicht möglich ist, dass die Räte im Block vom Amt zurücktreten. Das Gesuch kann nach der Gemeindeordnung so nicht anerkannt werden, die Räte müssen bis zu einer endgültigen Entscheidung, im Amt bleiben. Im Schreiben erläutert er, dass jeder einzelne Gemeinderat seinen Rücktritt mit Erklärung begründen muss. Das Landratsamt in Person von Herrn Landrat Dr. Rückert hat das Rücktrittsgesuch ebenfalls erhalten. Mit dem Kommunalamt werden die Rücktrittsgesuche geprüft. In einer dann folgenden öffentlichen GR – Sitzung wird dies dem Gemeinderat der aktuelle Sachstand mitgeteilt, der dann wiederum in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung entscheidet, nach der Gemeindeordnung den Rücktrittsgesuchen der Gemeinderäte nach zu kommen oder auch nicht.

GR Günter zeigt sich enttäuscht und gerührt über die Amtsniederlegung und vor allem auch über die Art und Weise der Amtsniederlegung, weil man doch auch schon jahrelangen Kontakt zueinander gepflegt hat. Deshalb kann er nicht wortlos zustimmen, als Gemeinderat ist man doch von den Bürgern in das Amt gewählt worden auch in schlechten Zeiten muss man sein Amt ausüben. Die Gemeinde steht so gut da, wie seit 10 Jahren nicht mehr und deshalb hat man jetzt wieder einen gewissen Handlungsspielraum. Sicher gibt es immer wieder gewisse Gründe für eine Enttäuschung, jeder der vier wird sich dennoch die Entscheidung gut überlegt haben.

GR Schmider fragt nach, wie es weitergeht, wenn das Szenario eintritt, dass die Nachrücker das Amt nicht antreten.

BGM Waidele informiert, dass es noch nicht ganz klar ist, wie es weitergeht. Für die Mehrheit müssen 6 Gemeinderäte und der Bürgermeister anwesend sein. Das Kommunalamt macht hierzu Gedanken. Bleiben die 4 Gemeinderäte bei ihrem Rücktritt, werden die beiden Nachrücker von den Freien Wählern, der Nachrücker der CDU hat ja schon abgesagt, als er für Ronald Fischer nachrücken sollte, angeschrieben und gehört. Sagen die beiden dann letztendlich auch ab, dann wird man letztendlich um eine Nachwahl nicht drum herum kommen, ein Prozess, der etwas Zeit benötigen wird, voraussichtlich bis April oder Mai des kommenden Jahres.

Die Gemeindeordnung sieht rechtlich eine zweidrittel Konstellation also 7 GR vor.

GR Schmieder sagt, dass ein Jahr später dann die offiziellen Gemeinderatswahlen stattfinden. BGM Waidele bejaht und bedauert, dass es dann so ist.

GR Krauth erläutert, dass es zu einer Ergänzungswahl vom Gemeinderat kommt, um die fehlenden Gemeinderäte „aufzufüllen“. Die dann gewählten hätten dann 1 Jahr vor der offiziellen Gemeinderatswahl die Möglichkeit sich mit der Materie zu beschäftigen und können dann bei der Gemeinderatswahl aus einer ganz anderen Position heraus antreten.

GR Herrmann ist ebenfalls vom Rücktritt enttäuscht. Er sieht es als wahrscheinlich an, dass von den 4 rücktrittswilligen 2 gehen werden, die ihre 10 Jahre voll haben und die beiden anderen vom Gemeinderat nicht entlassen werden, zumindest er stimmt dem Gesuch zur Amtsentlassung nicht zu. Es kann nicht sein, dass die Gemeinderäte, die letztendlich von den Bürgern gewählt worden sind sich durch Massenkündigungen aus dem Amt lümmeln und dem Gemeinderat so implodieren lassen. Er lässt das mit seiner Stimme nicht zu.

BGM Waidele sagt, dass bei einer neutralen Betrachtung des §16 der Gemeindeordnung die beiden, die weniger als 10 Jahren Gemeinderat sind, herauskommen, wenn sie unbedingt wollen.

GR Kara ruft dazu auf, die Arbeit des Gemeinderates zu machen bis von den Oberen eine Entscheidung gefallen ist.

TOP 6

Anfragen aus dem Gemeinderat

GR Belz fragt nach der Parkplatzsituation am Wolf- und Bärenpark. Es liegt ihr sehr am Herzen, dass hier eine Lösung gefunden wird.

BGM Waidele verweist auf die Antwort, die er in der Bürgerfrageviertelstunde zu diesem Thema gegeben hat und macht nochmals deutlich, dass es nicht dazu kommen darf, dass der Park mehr subventioniert wird als die eigenen Bürger.

GR Hermann appelliert an den Gemeinderat die Haushaltsberatungen in geordneten Verhältnissen ablaufen zu lassen.

GR Schmider fragt nach der Sportplatzbeleuchtung.

BGM Waidele teilt mit, dass die Kosten vorliegen, dem Gemeinderat auch zugegangen sind. Die Sache wird in den Haushaltsberatungen diskutiert werden.

GR Markmann mahnt die überörtliche Beschilderung bei Straßensperrungen an. Hier sollte man sich besser abstimmen.

BGM Waidele nimmt den Appell auf und leitet diesen entsprechend weiter.

GR Günter bekräftigt, dass die Umleitungsbeschilderung bei Straßensperrungen schlecht sind, gerade negatives bleibt in den Köpfen hängen.

Im Anschluss zeigt **BGM Waidele** verschiedene von ihm aufgenommene Bilddokumentationen zu:

- Hochwasser am Sonntag, 12.11.2017
- Kammerslochweg, Ausbau, -Sanierung und Asphaltarbeiten
- Ausgleichsmaßnahme zur wasserrechtlichen Erlaubnis der Holdersbachbrücke in Bad Rippoldsau
- Erdrutsch an der Polderbergstraße gegenüber der Metzgerei Müller
- Bauseits bereitgestellte Sandsteinfindlinge aus dem Gemeindewald mit dem Einsatz von Ehrenamtlichen Bürgern
- Aufstellung dieser am Wolftal-Erlebnis-Radweg mit Bepflanzung von wildem Wein um die hässliche Spritzbetonwand zu begrünen.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Bürgermeister:
